

L'ozone irrite les voies respiratoires

Des températures élevées et un temps magnifique alliés à un air pollué provoquent une élévation des valeurs d'ozone. L'ozone réduit la capacité fonctionnelle des poumons, peut irriter le nez et la gorge, provoquer des réactions inflammatoires des voies respiratoires et des difficultés respiratoires, en particulier des crises d'asthme. Il est préférable de s'adonner à des activités physiques telles que le jogging, le jardinage ou le cyclisme le matin ou le soir. En plus, renoncer à des trajets inutiles en voiture et à d'autres activités engendrant l'émission de substances polluantes. Vous trouverez de plus amples informations sur www.ozone-info.ch

(Ligue pulmonaire)

Via nova: Programm für Kinder mit ADHS



Via nova ist ein innovatives Therapie- und Entwicklungskonzept für Kinder mit AD(H)S-Symptomatik und verwandten Diagnosen. Gemeinschaft und Natur bieten den Kindern in der besonderen Rahmenbedingung einer Alp während mehrerer Wochen eine intensive Erfahrung zur Selbstentwicklung. Die Kinder erleben, dass ihre schöpferischen, manchmal ungestümen Energien wertvoll und wichtig sind. Via nova wurde als Pilotprojekt 2009 auf einer Südtiroler Alm durchgeführt und findet dieses Jahr mit Unterstützung von Gesundheitsförderung Schweiz erstmals auf drei Schweizer Alpen statt.

(Gesundheitsförderung Schweiz)

Gewaltanwendung wächst mit dem Kind



Wie nachhaltig verbessert Frühprävention das soziale Verhalten von Kindern und Jugendlichen?

Wer schon in jungen Jahren Gewalt anwendet, tut dies oft auch später. Das ist ein Ergebnis der grossen Studie «z-proso» zur Gewaltprävention. Kinder, Eltern und Lehrpersonen wurden einbezogen. Es ging darum, die langfristige Wirksamkeit von Frühpräventionsprogrammen auf das Sozialverhalten einzuschätzen. 56 Schulhäuser in Zürich wurden nach dem Zufallsprinzip in vier Gruppen eingeteilt. In der ersten konnten Eltern kostenlos am Elterntraining «Triple P» teilnehmen, in der zweiten wurde im regulären Schulunterricht das Sozialkompetenztraining «PFADE» unterrichtet. In der dritten Gruppe wurden beide Programme umgesetzt, die vierte Gruppe diente als Kontrollgruppe. «PFADE» zeigte auch drei Jahre nach Durchführung eine positive Wirkung. Künftige Erhebungen sollen zeigen, ob diese über die gesamte Schulzeit aufrechterhalten werden kann.

(Universität Zürich)

Nouvelles méthodes de prévention et de traitement du VIH chez l'enfant

Une nouvelle étape a été franchie dans les efforts déployés dans le monde pour donner accès au traitement aux enfants infectés par le VIH. 355 000 enfants ont reçu un traitement salvateur fin 2009 contre 276 000 fin 2008. Mais, d'après l'Organisation mondiale de la Santé (OMS), bien plus de vies pourraient être sauvées si davantage de nourrissons étaient traités plus tôt. Jusqu'à présent, très peu d'enfants de moins d'un an recevaient un traitement contre le VIH, parce que les tests de dépistage adaptés à ce groupe d'âge n'étaient pas disponibles. L'OMS appelle à un accès accru au diagnostic chez le nourrisson à partir de quatre à six semaines après la naissance. Pour réduire le risque de transmission mère-enfant, aussi pendant la grossesse et l'accouchement, l'OMS recommande que toutes les femmes VIH-positives reçoivent un traitement antirétroviral.

(OMS)



Il faut réduire le risque d'une transmission mère-enfant du VIH.

Gewerbsteuer für bayerische Ärzte – ein fatales Signal

Wenn es den Kommunen finanziell schlecht geht, beginnt eine Debatte über das Für und Wider der Gewerbesteuer. So forderte der Münchner Oberbürgermeister und Städtetags-Vizepräsident Dr. Christian Ude jüngst eine Ausweitung der Gewerbesteuer auf alle freien Berufe. «Dabei wird jedoch ausser Acht gelassen, dass die freien Berufe kein Gewerbe sind. «Dies trifft insbesondere für uns Ärztinnen und Ärzte zu», so Dr. H. Hellmut Koch, Präsident der Bayerischen Landesärztekammer. Der Arztberuf ist «seiner Natur nach ein freier Beruf», sagte Bayerns Ärzte-Chef und gab zu bedenken, dass die Forderung nach Gewerbesteuer von Ärzten

eine drastische Verteuerung aller ärztlichen Leistungen und eine Umverteilung im Gesundheitssystem zur Folge hätte.

(BLÄK)



Bei schlechter Finanzlage sehnen sich die Behörden nach dem Geld der Bürger.